

# Difa

Christine  
Gogolin

*„Eine Schublade ist mir zu eng, ich brauche einen ganzen Kleiderschrank!*

*(Christine Gogolin)*

*Eine Dame sagte mal nach einem Auftritt zu mir: „Junge Frau, sie haben so eine wunderbare Stimme, sie sollten Gesangsunterricht nehmen?“*

*Ich war perplex, denn ich hatte gerade einen ganzen Liederabend gegeben und mein Gesangsstudium lag bereits hinter mir.*

*Höflich wie ich nun mal bin, antwortete ich: „Ich habe **6 Jahre an der „Franz Liszt“ Hochschule in Weimar studiert** und bereits ein **Diplom!**“*

*Darauf sie: „Was haben Sie denn da genau studiert?“*

*„**Fachrichtung Operngesang/Solo!**“ kam meine prompte Antwort.*

*„Ach das kann man sogar studieren!“ kam die verblüffte Antwort und kopfschüttelnd ging sie von dannen.*

Also ob Sie es nun glauben oder nicht, ich habe, das was ich tue, tatsächlich studiert und zwar von **1991-1997**. Das waren 6 wunderbare Jahre bei ebenso wunderbaren Lehrern wie z.Bsp. **Frau Prof. G. Fischer und Frau Prof. V. Hrubá-Freiberger**.

Ich habe verschiedene **Meisterkurse** belegt in **Liedinterpretation, Operngesang und Szenischer Darstellung** z. Bsp. bei **Norman Shetler** in Wien, **Dalton Baldwin** in Princeton (USA) **Elly Amelling** in Villecroze (Frankreich), **Edda Moser** und **Peter Konwitschny** (Deutschland).

*„Singen Sie an einem Opernhaus?“*

*Die Antwort lautet „Nein!“*

*Es gab eine Zeit in meinem Leben, da habe ich diesen Umstand sehr bedauert.*

*Heute weiß ich, dass für mich ein anderer Weg vorgesehen war.*

In den Jahren nach meinem Studium arbeitete ich vorrangig als „Highlight“ in jeder Art von Chorkonzerten. Ich sang viele **Messen, Kantaten und weltliche Chormusik** in welcher ein **Solo- Sopran** gebraucht wurde. Unter anderem **Händel, Mozart, Bach, Vivaldi** und alles was wackere Chorleiter mit ihren Chören einstudierten.

**1998** begann ich zu unterrichten, gab **Einzelunterricht** und spezialisierte mich im Laufe der Jahre auf die **Stimmbildung in Chören**.

Es gibt nichts befriedigenderes, als die glücklichen Gesichter von Menschen denen gerade ein Licht aufgegangen ist.

Im Laufe der Jahre arbeitete ich mit verschiedenen Pianisten und Orchestern zusammen und baute mir ein großes Repertoire im Bereich **Oper und Operette** auf. Ich sang Werke von **Mozart, Puccini, Verdi, Strauß, Lehár, Gershwin** und vielen mehr.

Seit **2002** ersetze ich mit viel Vergnügen und großem Erfolg bei den Konzerten der besten Queencover-Band Deutschlands „The Queen Kings“ meine sehr verehrte Kollegin Monserrat Caballé bei dem weltberühmten Titel „**Barcelona**“ und anderen Werken dieser LP.

*www.gogolin.info*

Alle Texte sind urheberrechtlich geschützt!  
Es ist nicht gestattet, sie ohne Genehmigung  
der Autorin zu veröffentlichen oder öffentlich  
zum Vortrag zu bringen!

Ab **2004** hatte ich das Vergnügen auf den Schiffen der „Deilmann Reederei“ (**MS Deutschland**, MS Berlin, FS Mozart) zu arbeiten. Auf einer dieser Reisen lernte ich meinen Mann Markus Schimpp kennen. Dieser Umstand lenkte meine künstlerische Entwicklung in völlig neue Bahnen.

Im Herbst **2004** schrieb ich für Markus Schimpp den ersten **Text** für ein Kabarettchanson mit dem Titel „Der Hobbyschönheit Chirurg“.

Heute gibt es uns beide als **Kabarettduo** mit dem Namen „**PinkMoll**“. Mein Mann und ich, wir passen wie der Deckel auf den Eimer. Er komponiert und ich texte, so sind in den letzten Jahren die Gedichte, Lieder und Chansons für unser Kabarettprogramm entstanden.

Im November 2008 gehörte „PinkMoll“ zu den **Preisträgern** des **Kabarett- Wettbewerbs** „Amici Artium“.

**2005** bin ich zu meinem zweiten Standbein gekommen.

Die Arbeit mit **Großkostümen** auf Events.

Durch Anna Möntmann, welche wunderschöne Fantasiekostüme kreiert, bekam ich die Möglichkeit in ganz Deutschland für große Firmen aufzutreten.

**2008** ließ ich mir von Silvia Boucké einer genialen Kostümbildnerin aus Köln mein erstes eigenes Großkostüm „**Angelo d’oro**“ bauen.

Das erste Mal sang ich in diesem goldenen Engel im „**Teatro La Fenice**“ in **Venedig** einem der schönsten Opernhäuser der Welt.

**2008** entwarf und baute Silvia Boucké ein weiteres Kostüm „**Die Schneekönigin**“. Ein Kostüm wie aus dem Märchen mit einer zehn Meter langen Schleppe. Die Schneekönigin war einer der Höhepunkte bei der „Arena der Sensationen“ vom Circus Roncalli in der **LANXSESS ARENA in Köln**.

Im Laufe der Zeit arbeitete ich für **Media Markt, Coca Cola, Nestlé, Mercedes, BMW** u.v.m. und bin in der **Münchener Philharmonie, Kölner Philharmonie, Teatro „La Fenice“ Venedig, der Lanxsess Arena in Köln** u.v.m. aufgetreten.

*Ein schönes Gesicht allein genügt nicht, man muss auch eine tolle Figur haben.(Ch.Gogolin)*

## **Kurzvita**

Christine Gogolin studierte Gesang an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar u.a. bei Frau Prof. G. Fischer und Frau Prof. V. Hrubá-Freiberger.

Meisterkurse für Liedinterpretation bei Norman Shetler in Wien, bei Dalton Baldwin in Princeton (USA) Elly Amelling in Villecroze (Frankreich) und Edda Moser (Deutschland)

Fortbildung im Rahmen des "Internationalen Musikseminar Weimar" im Fach Lied, Operngesang (Edda Moser) und Opernregie (Peter Konwitschny).

Christine Gogolin ist nach ihrer Diplomprüfung freischaffend tätig. Zahlreiche Verpflichtungen in Oper, Operette (Mozart, Purcell, Puccini, Strauß, Gershwin), Konzert, Oratorium und Lied.